

Inscription:

„NOBILI ET CONSULARI VIRO A
PIETATE IN DEUM, PRUDENTIA,
SCIENTIA GEOGRAPHICA, ARTE
STATUARIA ET ARCHITECTONICA
PLURIMUM CELEBRI

DOMINO JOANNI BARAD
EIVSQUE PIETISSIMAE CONIUGI
DOMINAE EVAE, NATAE

PFLEGERIN,
AMANTISSIMIS SUIS PARENTIBUS,
NEC NON GERMANIS FRATRIBUS
ET SORORIBUS SUIS, HIC IN DO-
MINO QUIESCENTIBUS, PIAM IN
MEMORIAM HOC MARMORE PA-
RENTAT ET REQUIEM PRECATUR
SEMPITERNAM SIARDUS, ABBAS
PLAGENSIS MDCCXVI.“

(Dem vornehmen und ehrenfesten,
durch Gottesliebe, Weisheit, geogra-
phisches Wissen, Bildhauerkunst und
architektonische Kunst sehr berühmten

Herrn Johann Worath
und seiner frommen

Gemahlin Eva, einer geborenen
Pflegerin.

Seinen geliebten Eltern und seinen
Brüdern und Schwestern, die hier im
Herrn ruhen, setzt zum frommen Ge-
denken diesen marmornen Grabstein
und erlebt die ewige Ruhe

Siardus, Abt zu Schlägl, 1716.)

Geschichte:

Johann Worath (Barad) war Bildhauer
im Stifte Schlägl und Bürger von
Aigen als Besitzer des Märzinger-
Hauses, Aigen 72. Wappen: Springen-
der Bock (Steinbock) über Schräg-
rechtsbalken. Er war auch Architekt
und Maler. Viele seiner Werke sind
noch im Stift Schlägl, in Aigen und
St. Wolfgang bei Schlägl erhalten. Er
war der Vater von Abt Siard I. von
Schlägl (1701—1721).



Ort:

Aigen.

Pfarrkirche, Langhaus vorne links.

Tafel:

Roter Marmor.

Größe:

130 × 107 cm.

Name:

Johann Barad (Worath)

Eva Barad (Worath), geb. Pfleger.

Stil:

Barock.